

Zur Erinnerung

an Benni, Mary und Rosi Ehrenreich

Benni, Mary und Rosi Ehrenreich lebten mit ihren Eltern Heinrich und Lotte geb. Dörner und der jüngeren Schwester Fanny in der Neugasse 3. Heinrich Ehrenreich stellte „Wollwaren, Strickwaren und sonstige Textilwaren her“ und vertrieb sie über einen Großhandel. Geschäfts- und Wohnräume befanden sich im 1. Stock des Hauses. Mary wurde am 17.2.1922 geboren, Rosi am 8.2.1924 und Benni am 12.1.1927. Eltern und Kinder hatten die polnische Staatsangehörigkeit.

Im Sommer 1938 war für die Eltern klar, dass sie langfristig nicht in Deutschland bleiben konnten. Benni, der bis Sommer 1938 die Hebbelschule besuchte, sollte als erster in Sicherheit gebracht werden. Er kam im Alter von 11 Jahren zu einem Bruder der Mutter nach Polen. Nach Kriegsausbruch im September 1939 gab es keinen Kontakt mehr zwischen Eltern und Sohn, alle Bemühungen ihn zur Familie zurückzuführen blieben erfolglos. Benni wurde im März 1942 von Zolkiew in Galizien nach Auschwitz deportiert und ermordet.

Rosi war von Ostern 1930 bis 1934 Schülerin der Gutenbergschule (Volkschule) und kam danach an die Mittelschule am Riederberg, die sie nach der Reichspogromnacht verlassen musste. Mary war nach ihrer Grundschulzeit Schülerin der Mittelschule in der Rheinstraße und machte dort ihren Abschluss. Bis zu ihrer Flucht nach Holland besuchte sie dann eine Höhere Handelsschule.

281 Ref:Uw br,dd.7mrt 57 BII/17/3715BBV
ger.aan de Nederl.Ier.
Hoofdsynagoge te
Amsterdam

UITTREKSEL

Uit het BEVOLKINGSREGISTER der gemeente AMSTERDAM blijkt, dat Ehrenreich, Mary, geboren 17 februari 1922 te Wiesbaden; op 28 november 1938 van Wiesbaden opgenomen te Monster; op 10 mei 1939 van Monster opgenomen te Driebergen-Rijsenburg; op 30 juni 1939 van Driebergen-Rijsenburg naar Rijswijk; op 13 september 1939 van Rijswijk naar 's-Gravenhage; op 11 februari 1941 van 's-Gravenhage naar Utrecht; op 7 april 1942 van Utrecht alhier opgenomen; als ongehuwd laatstelijk geadministreerd aan het adres: op 15 september 1942 afgevoerd naar Duitsland; op 30 september 1942 te Oswiecim is overleden.

Leges F 1
Geextraheerd door kij
gez.Unterschirft

AMSTERDAM, 6 april 1957
Voor de Burgermeester
gez.Unterschirft

E. G. d. A.
[Handwritten Signature]

Original befindet sich b.d. Nachforschungen des AG Wiesbaden
41 WI 2701-03/58

© HHStAW 518 Nr. 37903

Bescheinigung des Einwohnermeldeamtes Amsterdam über Aufenthaltsorte von Mary Ehrenreich

Mary Ehrenreich wurde am 28. November 1938 von Wiesbaden in Monster aufgenommen. Die beiden letzten Eintragungen im Wortlaut: am 15. September 1942 nach Deutschland ausgeführt am 30. September 1942 nach Auschwitz überführt.

bracht. Ab Februar 1941 war die Familie für kurze Zeit vereint. In der San Antoniebreestraat in Amsterdam erhielt sie die Nachricht, dass Sohn Benni deportiert worden war. Hier erreichte die Eltern auch das Schreiben der Gestapo, dass Mary und Rosi in ein Arbeitslager kommen sollten. Die jungen Frauen wurden am 15. September 1942 abgeholt, nach Auschwitz deportiert und ermordet. Mary wurde 20 Jahre alt, Rosi 18.

Am 10. November 1938 wurden die Geschäftsräume in der Neugasse 3 komplett zerstört. Mit Hilfe ehemaliger Geschäftsfreunde gelang es Heinrich Ehrenreich seine Familie in die Niederlande zu bringen. Mary wurde Ende November 1938 in Monster aufgenommen, Rosi im Februar 1939. Heinrich Ehrenreich, seine Tochter Fanny und die Nichte Gitta Steinberg verließen Deutschland im Dezember 1938, seine Frau folgte im April 1939. Die Kinder waren zunächst in verschiedenen Heimen unterge-

Ghetto Zolkiew

Zolkiew - von 1772 bis 1918 im Machtbereich der Habsburg-Monarchie, nach 1918 im wieder-gegründeten polnischen Staat liegend - wurde am 18. September 1939 durch die deutsche Wehrmacht besetzt.

Vom 23. September 1939 bis Juni 1941 gehörte die Stadt zur Sowjetunion, eine Folge des deutsch-sowjetischen Nichtangriffspakts. Nach Ausbruch des Krieges mit der Sowjetunion übernahmen die Deutschen am 28. Juni 1941 erneut die Macht. Am Folgetag brannte die Synagoge.

Weitere Demütigungen folgten: Mit jüdischen Grabsteinen wurden z.B. Straßen gepflastert. Die erste Deportation von arbeitsunfähigen Juden fand im März 1942 statt. Etwa 700 Menschen wurden in Viehwagen nach Belzec transportiert und umgebracht.

Familie Ehrenreich erhielt im Juni 1942 die Mitteilung des Ältestenrats von Zolkiew, dass ihr Sohn am 15. März 1942 mit „unbekannter Richtung ausgewandert ist“.

Im November 1942 wurden weitere 2000 Juden nach Belzec deportiert. Das Ghetto wurde im Dezember des Jahres errichtet und im März 1943 liquidiert, die Bewohner im nahen Wald erschossen. Heute liegt Zolkiew in der Ukraine.

Mai 2010

G.K.



Aktives Museum Spiegelgasse
101 | Frankfurt | Institut für Geschichte der Juden in Deutschland e.V.

Patenschaft für das Erinnerungsblatt:
G. Kunze

© Aktives Museum Spiegelgasse

Der Polizei-Präsident

Wiesbaden, den 15. MAI 1939

15

4

Der Händler Heinrich Ehrenreich am 16. 7. 88 in Fulda geboren war hier seit dem 23. 7. 1919 als polnischer Staatsangehöriger mit Familie gemeldet und im Besitz eines polnischen Passes. Er ist ^{am 1. 12. 38} nach Amsterdam Holland abgewandert.

Der Oberfinanzpräsident Kassel (Deutschen S) Frankfurt/Main
Eing. 7. JUNI 1939 V.
Anl.

An das Finanzamt in Wiesbaden

H. Ehrenreich
Ks.

© HHSStAW 519/3 Nr. 19280

Schreiben der Wiesbadener Polizeibehörde an das Finanzamt der Stadt, dass der Kaufmann Heinrich Ehrenreich am 1. 12. 1938 nach Amsterdam abgewandert ist.

H. Ehrenreich
Strick- und Wirkwaren
Spezialität: Kasentwäcker Wäsche
Wiesbaden
Neugasse 3
Bankkonto: Nassauische Landbank
Postfachkonto 299 Frankfurt a. M.

Wiesbaden, den 11. 7. 1938

Rechnung 5541

Firma *Geilich*

Stk	Bez.	Continen.	Preis anz Stk	anz Stk	Mark	Flr
Sie empfangen für Ihre wertige Rechnung u. Güter durch Post... Paket, d. die Bitte verwehrt - anvers.						
2	<i>...</i>				10.50	
1	<i>...</i>				17.50	
1	<i>...</i>				5.50	
					33.50	
M. 9. Betrag dankend erhalten <i>Mary Ehrenreich</i>						
11. 26.						

© HHSStAW 518 Nr. 735 Bd. 1

Mary Ehrenreich bestätigt am 11. 7. 1938 den Empfang von 30.50 RM

H. Ehrenreich
Strick- und Wirkwaren
Spezialität: Kasentwäcker Wäsche
Wiesbaden
Neugasse 3
Bankkonto: Nassauische Landbank
Postfachkonto 299 Frankfurt a. M.

Wiesbaden, den 18. 8. 1938

Rechnung 5123

Firma *Geilich*

Stk	Bez.	Continen.	Preis anz Stk	anz Stk	Mark	Flr
Sie empfangen für Ihre wertige Rechnung u. Güter durch Post... Paket, d. die Bitte verwehrt - anvers.						
4	<i>...</i>				5.25	21.-
18. Betrag dankend erhalten <i>Rosi Ehrenreich</i>						

© HHSStAW 518 Nr. 735 Bd. 1

Rosi Ehrenreich bestätigt am 18. 8. 1938 den Empfang von 21.00 RM